



Wien, Oktober 2004

## **Gentechnik-freie Lebensmittel: Immer breiteres Angebot auf dem Markt**

***www.gentechnikfrei.at: Alles Wissenswerte über Gentechnik-freie Lebensmittel - von der Kontrolle bis zur Bezugsquelle***

Mehr als 300 mit dem markant grün-weißen Signet „Gentechnik-frei erzeugt“ gekennzeichnete Lebensmittel können Österreichs Konsumenten bereits in den Regalen finden. Produkte, die dieses Kontrollzeichen der ARGE Gentechnik-frei führen – mehrheitlich Lebensmittel aus den Bereichen Milch- und Molkereiprodukte, Backwaren, Getränke, Soja-Produkte, Eier und Gemüse – erfüllen die strengen „Gentechnik-frei“-Produktionsvorschriften des Österreichischen Lebensmittel-Codex. Deren Einhaltung in allen Stufen der Produktion wird von unabhängigen Kontrollstellen überprüft.

„Österreich verfügt damit europaweit über das erste wirklich breite Sortiment an Gentechnik-frei gekennzeichneten Produkten“, freut sich Markus Schörpf, Obmann der ARGE Gentechnik-frei. „Bei diesen Produkten hat der Konsument die Sicherheit, dass sie vom Bauern bis zum Endprodukt ohne den Einsatz von Gentechnik hergestellt wurden. Bei tierischen Produkten enthalten auch die Futtermittel keine gentechnisch veränderten Substanzen. Damit kann der von immer mehr Verbrauchern in ganz Europa geäußerte Wunsch nach kontrolliert Gentechnik-frei erzeugten Lebensmitteln erfüllt werden.“

### **www.gentechnikfrei.at: Bezugsquellen und umfassende Produktinformation**

Unter [www.gentechnikfrei.at](http://www.gentechnikfrei.at) sind sämtliche derzeit erhältlichen Produkte aufgeführt: Die Internet-Site der ARGE Gentechnik-frei listet alle Bezugsquellen (im Handel und ab Hof) auf und bietet umfassende Information über die rechtlichen und produktionstechnischen Regelungen der Gentechnik-frei Kennzeichnung sowie über die genauen Vorschriften für deren Kontrolle.

Ein Überblick über die nationalen und europäischen Gentechnik-Kennzeichnungsverordnungen, zahlreiche weiterführende Links und aktuelle News zum Thema Gentechnik runden das Informationsangebot ab. Sämtliche Mitgliedsunternehmen (Handel und Produzenten) sind aufgelistet bzw. per Link kontaktierbar und stehen mit Information über ihre Erfahrungen und Produkte bereit.

„Wir bieten dem Konsumenten damit die Möglichkeit, sich genau darüber zu informieren, mit welchem Aufwand heimische Bauern und Lebensmittelproduzenten sicherstellen, dass Lebensmittel ohne Gentechnik hergestellt werden“, erklärt Markus Schörpf. „Diese Transparenz ist in der für den Konsumenten so sensiblen und umstrittenen Frage des Gentechnik-Einsatzes eine unabdingbare Voraussetzung.“

### **Wer führt „Gentechnik-frei“?**

Die Lebensmittelketten Spar (unter der Marke „Spar Natur pur“) und ADEG (unter der Marke „Bio+“) führen ein breites, als Gentechnik-frei gekennzeichnetes Sortiment. Auch in regionalen Handelsketten wie z. B. Sutterlüty in Vorarlberg sind Gentechnik-freie Produkte zu beziehen; Naturkostläden, Bio-Bauernmärkte und der Direktverkauf ab Hof bieten ebenfalls eine breite Auswahl gekennzeichneter Lebensmittel. Auch die Produkte der Marke „Ja!Natürlich“ des Billa-Konzerns erfüllen die Gentechnik-frei-Kriterien, auch wenn sie nicht extra gekennzeichnet sind ([www.gentechnikfrei.at/produkte.html](http://www.gentechnikfrei.at/produkte.html)).

### **Welche Lebensmittel sind gekennzeichnet?**

Das vielfältigste Angebot findet sich im Bereich Milch und Milchprodukte: Neben Milch, Sauerrahm, Butter und Topfen ist eine breite Palette an Joghurts, Molke-Getränken und Käse erhältlich. Müsli, eine große Auswahl an Brot und Gebäck, verschiedenste Mehlsorten, Gemüse (Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln, Tomaten, Fisolen, Zucchini, Radicchio), Eier, ausgewählte Fleisch- und Wurstwaren, Fruchtsäfte in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen und zahlreiche Soja-Produkte (Tofu, Aufstriche, Soja-Joghurts und -Desserts) gibt es bereits „Gentechnik-frei erzeugt“ zu kaufen.

### **Erfahrungen mit der Gentechnik-freien Lebensmittelproduktion**

Der umfangreiche Kontrollaufwand und die Schwierigkeit, auch alle Zutaten für komplexere Lebensmittel aus zertifiziert Gentechnik-freier Produktion zu beziehen sind die Ursachen, wieso das Sortiment derzeit noch vorwiegend aus nicht bzw. wenig verarbeiteten Produkten besteht.

„Reines Naturjoghurt zu kennzeichnen war nicht schwierig“, erklärt Markus Schörpf die zum Teil erheblichen Umstellungen in Rezepturen und Produktionsverfahren, die für die Kennzeichnung notwendig sind. „Schwieriger wird es z. B. schon bei Fruchtjoghurt: Aromastoffe und andere Zusatzstoffe sind häufig nur von wenigen international agierenden Lieferanten zu beziehen, für die eine Gentechnik-frei Kennzeichnung in Österreich kaum Relevanz hat.“

In dieselbe Kerbe schlägt auch DI Günter Ebner, Geschäftsführer der Sojarei Vollwertkost GmbH, deren gesamte Produktpalette das Zeichen „Gentechnik-frei erzeugt“ führt: „Große, internationale Lieferanten zeigen häufig nur geringe Bereitschaft, ihre Produkte auch zertifiziert Gentechnik-frei erzeugt zu liefern“, so Ebners Erfahrung in der Praxis. „Da heißt es oft lange nach geeigneten Lieferanten suchen, oder aber, wie wir und einige andere Produzenten es vorexerziert haben, auf Aromastoffe oder manche Zusatzstoffe gänzlich zu verzichten.“

„Der Konsument nimmt zumeist nicht wahr, welche Umstellungen in der Produktion realisiert werden müssen, um die Gentechnik-Freiheit auch tatsächlich gewährleisten zu können“, berichtete Ebner. „Rezepturen mußten geändert werden, möglichst ohne den Geschmack des Endproduktes zu verändern. Manche Substanzen sind nur sehr schwierig oder gar nicht zertifiziert Gentechnik-frei aufzutreiben. Dennoch sind wir davon überzeugt, daß der Weg der ARGE Gentechnik-frei der richtige ist: Denn dem Konsumenten muß die freie Wahl seiner Lebensmittel ermöglicht werden. Die Frage muß allerdings erlaubt sein, weshalb diejenigen Unternehmen, die Gentechnik-frei produzieren wollen, dafür erheblich mehr Aufwand und Kosten in Kauf nehmen müssen als andere, die diesen Weg nicht gehen.“

### **Was sind Gentechnik-freie Lebensmittel?**

Strenge Kriterien für Anbau, Herstellung und Kontrolle ermöglichen dem Konsumenten auch in Zukunft die bewußte Entscheidung beim Lebensmitteleinkauf: Seit April 1998 regelt die „Definition für Gentechnik-Freiheit“ im österreichischen Lebensmittelcodex, unter welchen Voraussetzungen Lebensmittel mit dem Hinweis „Gentechnik-frei erzeugt“ gekennzeichnet werden dürfen (Definition im Wortlaut siehe Beilage):

- „Kontrolliert Gentechnik-frei“ erzeugte Lebensmittel dürfen weder aus gentechnisch veränderten Organismen bestehen, noch diese enthalten.



- Bei ihrer Herstellung ebenso wie bei der Produktion all ihrer Zusatzstoffe (z. B. Vitamine, Enzyme, Aromastoffe) dürfen keine gentechnischen Verfahren eingesetzt werden.
- Bei tierischen Produkten müssen auch die Futtermittel diesen Anforderungen entsprechen.

Für Bio-Produkte ist Gentechnik-Freiheit generell vorgeschrieben: Mit ihrem Inkrafttreten am 23. August 1999 muß die Gentechnik-Freiheit im Bio-Bereich gewährleistet und kontrolliert werden. Österreichs Biobauern und -Produzenten haben bereits umfassende Vorsorge getroffen, um ihren Bereich Gentechnik-frei zu halten.

Eine Kennzeichnung mit dem Kontrollzeichen der ARGE Gentechnik-frei erfolgt freiwillig – ein Hersteller, dessen Produkte die Kriterien erfüllen, kann sie damit auszeichnen; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Strenge und regelmäßige, von unabhängigen Kontrollstellen zumindest einmal pro Jahr durchgeführte Kontrollen sind unabdingbare Voraussetzung für die Gentechnik-frei Kennzeichnung.

Die Kontrollen sind Prozeßkontrollen; die Systematik des Kontrollsystems wurde in Anlehnung an die Bio-Kontrollen entwickelt. Das bedeutet, daß nicht nur das fertige Produkt, sondern gesamte „Lebenslauf“ eines Produktes, vom Bauern bis zum fertigen Lebensmittel, kontrolliert werden muß. Der Produzent muß den gesamten Produktionsprozeß dokumentieren und in der Lage sein, für jede Stufe der Produktion einen Gentechnik-frei-Nachweis vorlegen zu können.

Erst ein positiver Kontrollbericht berechtigt zum Führen des Gentechnik-frei Zeichens. Ein Verstoß gegen die Richtlinien hat den Entzug des Zeichens sowie Sanktionen je nach Ausmaß des Verstoßes zur Folge.

### **Die „Arbeitsgemeinschaft für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel“**

Die ARGE Gentechnik-frei ist eine in Europa bislang einzigartige Initiative: Im Frühjahr 1997 gründeten führende österreichische Unternehmen aus dem Lebensmittelhandel und der Lebensmittelproduktion gemeinsam mit dem Bioverband „Ernte für das Leben“ und den Umweltorganisationen Greenpeace und Global 2000 eine Plattform für eine Gentechnik-freie Lebensmittelproduktion.

Vor dem Hintergrund des von mehr als 1,2 Millionen Österreichern unterzeichneten Gentechnik-Volksbegehrens setzte sich diese nicht gerade alltägliche Allianz das Ziel, in einem breiten Konsens zwischen Wirtschaft, Bauern und Umweltschutz den Markt für Gentechnik-frei erzeugte Lebensmittel zu erhalten und die Voraussetzungen für eine strenge Kennzeichnungsregelung zu schaffen.

### **Ziele der ARGE Gentechnik-frei:**

- Unterstützung und aktive Förderung einer Gentechnik-freien Lebensmittelproduktion;
- Entwicklung, Umsetzung und rechtliche Verankerung (national und EU-weit) eines Systems zur Kennzeichnung und Kontrolle Gentechnik-frei erzeugter Lebensmittel;
- Herbeiführen der erforderlichen politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Gentechnik-freie Lebensmittelherstellung;



- Know-how Transfer für Landwirte, Produzenten und Handel.

Bereits im Sommer 1997 legte die ARGE Gentechnik-frei die damals erste Definition für Gentechnik-Freiheit sowie Richtlinien zur Kontrolle vor. Mittlerweile hat der Österreichische Lebensmittel-Codex den von der ARGE Gentechnik-frei erarbeiteten Kriterienkatalog weitestgehend übernommen und die Definition der Gentechnik-Freiheit im österreichischen Lebensmittelbuch verankert. Die rechtlichen Voraussetzungen für die Produzenten sind damit deutlich verbessert. Bei der „Feinabstimmung“ der Regelungen unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Lebensmittelproduktion arbeitet die ARGE Gentechnik-frei eng mit den zuständigen Behörden zusammen.

### **Das Zeichen „Gentechnik-frei erzeugt“**

- dient dem Schutz und der Information des Konsumenten;
- gewährleistet, daß ein Produkt kontrolliert Gentechnik-frei erzeugt wurde - vom Bauern bis zum Endprodukt;
- dient dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen;
- fördert Hersteller, die ohne den Einsatz gentechnischer Verfahren produzieren.

Mitglieder der ARGE Gentechnik-frei sind u. a. ADEG, Billa und Spar, sowie Berglandmilch, Kärntnermilch, Toni's Freilandeier, EP Naturprodukte, Sojarei Vollwertkost GmbH, biofit Naturprodukte, TransFair und zahlreiche kleinere Lebensmittelhersteller.

### **Weitere Informationen:**

ARGE Gentechnik-frei - [www.gentechnikfrei.at](http://www.gentechnikfrei.at)

Florian Faber

[kontakt@gentechnikfrei.at](mailto:kontakt@gentechnikfrei.at)

Tel: 01-90440-54 bzw. 0664-3819502